Gesundheitsregion KölnBonn
Gesundheitskompetenz im Rheinland

Jahresbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

1 Vernetzt zu mehr Erfolg 6

2 Gemeinsam arbeiten 8

2.1 Mitgliederversammlung 2018 8
2.2 Vorstand 8
2.3 Arbeitskreise 10
2.3.1 Betriebliches Gesundheitsmanagement 10
2.3.2 Digital Health 11
2.3.3 Standortentwicklung und Marketing 11

3 Inhalte kommunizieren 12

3.1 Transdisziplinäre Arbeitsweise 12
3.2 Öffentlichkeitsarbeit des Vereins 13
3.3 Kompetenz-Atlas der Medizintechnikunternehmen 13

4 Dialog verbindet 14

4.1 Veranstaltungen und Netzwerktreffen 2018 14
4.1.1 Science Slam: „Auf einen Kaffee mit der Wissenschaft – Gesundheitsversorgung“ 16
4.1.2 SUMMERBird: Einblicke in die Forschung der Zukunft für Weltraum und Erde 16
4.1.3 Stammtisch: #HealthCommunication 17
4.2 Mitwirkung an bundesweiten Netzwerken 18
4.3 Internationale Kooperationen und Aktivitäten 18

5 Berichte aus den Projekten und Vereinsinitiativen 20

5.1 OBERBERG_FAIRsorgt 21
5.2 Regionales Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“ 22
5.3 Beteiligung am Cluster InnovativeMedizin.NRW 23
5.4 Versorgung verbindet 24
5.5 Pflegeinitiative 25

6 Bilanz ziehen 26

7 Anhang 27

7.1 Mitgliedsunternehmen 27
7.2 Vorstandsmitglieder 29
7.2.1 Vorstand Amtsperiode 2015-2018 (bis 13. Juni 2018) 29
7.2.2 Vorstand Amtsperiode 2018-2021 (ab 13. Juni 2018) 30
7.3 Kassenprüfer 31
7.4 Geschäftsstelle 31

Vorwort

Engerer Vorstand v.l.n.r. Prof. Dr. Bernhard Koch, Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve, Prof. Dr. Wolfgang Goetzke, Jochen Jungbluth

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Gesundheitsregion KölnBonn e.V.,

wir blicken auf viele erfolgreiche Veranstaltungen und interessante Veränderungen im vergangenen Jahr 2018 zurück.

Seit der Mitgliederversammlung am 13. Juni 2018 dürfen wir den Verein leiten und freuen uns gemeinsam mit unseren Vorstandskolleginnen und -kollegen über die Fortschritte der Vereinsarbeit und die Kooperation mit und unter den Mitgliedsunternehmen. Unsere Gesundheitsregion hat sich in diesem Jahr sogar noch gen Süden um die Landkreise Altenkirchen und Neuwied erweitert.

Bei verschiedenen Fachveranstaltungen und Networking-Events, häufig auch in Kooperation mit Mitgliedsunternehmen, hatten die Vereinsmitglieder in 2018 viele Möglichkeiten, sich untereinander und mit ausgewählten Expertinnen und Experten zu vernetzen: Bei unserem traditionellen Sommerfest „SUMMERBird", das wir gemeinsam mit der Stadt Köln veranstalteten, besuchten wir auf Einladung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. u.a. die Forschungseinrichtung „:envihab" und erhielten spannende Einblicke hinter die Kulissen.

Auch unsere drei Arbeitskreise (AK) haben im vergangenen Jahr aktiv gearbeitet: Im AK Standortentwicklung und Marketing wurde hinsichtlich der Mitgliederakquise und moderner Öffentlichkeitsarbeit beraten. Der neu gegründete AK Digital Health traf sich zu seiner ersten Sitzung Anfang 2018 und plante in einem großen Brainstorming mit den interessierten Akteurinnen und Akteuren die Inhalte weiterer Workshops. Der AK Betriebliches Gesundheitsmanagement hat das Netzwerk „gesunde Mitarbeitende" ins Leben gerufen, welches den Vereinsmitgliedern die Möglichkeit bieten soll, ihre Handlungskompetenz im spannenden Praxisfeld der Betrieblichen Gesundheitsförderung und des Betrieblichen Gesundheitsmanagements zu erweitern.

Darüber hinaus konnten wir unsere Projektarbeit über die HRCB Projekt GmbH in diesem Jahr erfolgreich fortführen: Im Cluster InnovativeMedizin.NRW organisierten wir in 2018 im Rahmen unseres Leuchtturmthemas „MobileConnectedHealth.NRW“ einige Workshops, veröffentlichten ein White Paper mit Handlungsempfehlungen für die NRW-Landesregierung und schlossen das Thema mit der Konferenz „mobil digital vernetzt – Patienten und innovative Medizin“ im Juli 2018 ab.

Das Regionale Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“ folgte in seinem sechsten Jahr verstärkt seinem Auftrag, (Projekt-) Innovationen anzustoßen und war vor diesem Hintergrund an mehreren Projektanträgen beteiligt. Auch die dem Projekt inhärente transdisziplinäre Herangehensweise, die auch Bürgerinnen und Bürger in Wissenschaft und Forschung einbindet, wurde im Rahmen des Science Slams „Auf einen Kaffee mit der Wissenschaft“ gelebt: die meist älteren Teilnehmenden wurden hier in universitäre Versorgungsforschung eingebunden. Auch zwei Fachartikel zum Thema „Transdisziplinarität“ wurden durch die Projektmitarbeiterinnen veröffentlicht.

Wir werden auch 2019 weiterhin in Projekten aktiv sein: Insbesondere freuen wir uns, dass der gemeinsam mit dem Oberbergischen Kreis gestellte Innovationsfonds-Antrag erfolgreich war. Das Projekt OBERBERG_FAIRsorgt bestrebt, die Schwierigkeiten, die ein sektorales Versorgungssystem mit sich bringt, zu überwinden und zu beweisen, dass eine Versorgung in einem subsidiären, geriatrischen, gerontologischen ambulanten Fachzentrum in einem digital vernetzten Umfeld die sich auftuenden Lücken im Gesundheitssystem schließen kann.

Unter dem Arbeitstitel „Pflege: Ressource der Regionalentwicklung“ starteten wir in der zweiten Jahreshälfte mit einer Initiative zur Etablierung einer Pflege-Modellregion, an der wir mit gebündelter Pflege-Expertise im kommenden Jahr weiter arbeiten werden.

Die Bündelung der Kräfte in der Gesundheitswirtschaft bewerten wir als besten Garant dafür, Fehlentwicklungen zu verhindern und Fortschritte zu erreichen, die den Menschen tatsächlich zu Gute kommen. Daher möchten wir Sie einladen, sich auch weiterhin aktiv in unserem Branchennetzwerk zu engagieren. Nutzen Sie die Strukturen und Kontakte, um Ihre Ziele erfolgreich zu verfolgen, Projektideen kooperativ weiterzuentwickeln und Ihr Wissen zu erweitern. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch zukünftig Ihre Wünsche, Vorstellungen und Bedarfe mitteilen. Gleichzeitig möchten wir uns herzlich für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken und freuen uns, diese in Form von Vereinsinitiativen und Projekten im Jahr 2019 fortzusetzen.

Vorsitzender des Vorstandes:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA
Universitätsklinikum Bonn AöR
(Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender)

Stellv. Vorsitzender des Vorstandes:

Prof. Dr. Bernhard Koch
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
(Repräsentant des Vorstandsmitglieds)

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied:

Prof. Dr. Wolfgang Goetzke
gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.
(Direktor)

Schatzmeister:

Jochen Jungbluth
axis RECHTSANWÄLTE GmbH (Rechtsanwalt, Steuerberater) und Deutsche KlinikUnion GmbH (Beiratsvorsitzender und Gesellschafter)

1 Vernetzt zu mehr Erfolg

„Zusammen stärken wir die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft des Gesundheitsmarkts in der Region. Die Bündelung fachspezifischer Expertise und der kritisch-konstruktive Meinungsaustausch sind der beste Garant dafür, Fehlentwicklungen zu verhindern und Fortschritte zu erreichen. Es ist mir eine Ehre und Freude, als Vorstandsvorsitzender des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. diese Aktivitäten zu unterstützen und zu prägen."

Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA
Vorstandsvorsitzender des Gesundheitsregion KölnBonn e.V./
Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Bonn AöR

Gesundheitsregion KölnBonn e.V. – Ihr Netzwerk der Gesundheitswirtschaft im Rheinland

Die Gesundheitswirtschaft stellt einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in unserer Region dar: Sie trägt maßgeblich zur Verbesserung der Lebensqualität, Attraktivität, wirtschaftlichen wie sozialen Stabilität und damit zur Weiterentwicklung unserer Region bei.

Im Gesundheitsregion KölnBonn e.V. haben sich branchenübergreifend mehr als 140 Unternehmen, Einrichtungen, Verbände, Kammern und Gebietskörperschaften zusammengeschlossen, um gemeinsam die Chancen einer innovativen Gesundheitswirtschaft zu nutzen und weiterzuentwickeln.

Als Mitglied des Vereins tauschen Sie sich sektorenübergreifend mit Expertinnen und Experten, neuen Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie Dienstleisterinnen und Dienstleistern aus. Sie nehmen an Fachveranstaltungen teil, stoßen gemeinsam Prozessinnovationen an und setzen mit Netzwerkpartnerinnen und -partnern Projektvorhaben um.

Die HRCB Projekt GmbH als Tochterunternehmen des Vereins ist 2014 gegründet worden. Gesellschaftszweck ist die Durchführung und Koordinierung von (Förder-) Projekten zur nachhaltigen Weiterentwicklung und Stärkung der Gesundheitswirtschaft im Rheinland sowie die Erbringung aller hiermit zusammenhängenden Dienstleistungen. Auch Aufträge nimmt die HRCB Projekt GmbH entgegen bzw. bietet ihre Dienstleistungen im Projektmanagement an.

Der gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. ist ein An-Institut der Hochschule Fresenius und übernimmt als enger Kooperationspartner die wissenschaftliche Betreuung von Projekten für die Gesundheitsregion KölnBonn.

Durch diese inzwischen etablierte „Drei-Säulen-Struktur“ kann die Gesundheitsregion KölnBonn somit Prozessinnovationen mit und für die Region anstoßen, innovative Fachveranstaltungen anbieten und Projektaktivitäten erfolgreich umsetzen.

Gemeinsam arbeiten - Unsere Themenschwerpunkte

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Digital Health
- Gesund älter werden
- Medizintechnik
- Pflege: Ressource der Regionalentwicklung
- Standortentwicklung
- Versorgung im ländlichen Raum

Wissensaustausch aktiv gestalten

- Arbeitskreise
- Konferenzen
- Networking-Events
- Unternehmensbesuche
- Workshops

Innovationen in Versorgungsqualität und Patientennutzen umsetzen

- Projektmanagement (Konsortienbildung, Antragstellung, Projektumsetzung)
- Innovationsberatung
- Fachliche Stellungnahmen
- Studien & Evaluationen
- Veranstaltungsmanagement

„Die Gesundheitswirtschaft stellt einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar; dies bei überproportionalem Wachstum: Sie trägt maßgeblich zur Verbesserung der Lebensqualität, Attraktivität, wirtschaftlichen wie sozialen Stabilität und damit zur Weiterentwicklung ganzer Regionen bei. Mit ihren beachtlichen Ausstrahlungseffekten auf andere Bereiche und Branchen stärkt die Gesundheitswirtschaft nachhaltig den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Prof. Dr. Bernhard Koch
Stellvertretender Vorsitzender des Gesundheitsregion KölnBonn e.V./
Repräsentant des Vorstandsmitglieds des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V.

2 Gemeinsam arbeiten

2.1 Mitgliederversammlung 2018

Die Mitgliederversammlung fand am 13. Juni 2018 bei der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg statt. Auf der Tagesordnung standen neben der Abhandlung der vereinsrechtlich erforderlichen Tagesordnungspunkte die turnusgemäße Vorstandsneuwahl, eine Satzungsänderung sowie damit verbunden die Erweiterung der Region.

Im Rahmen der Vorstandswahl für die Amtsperiode 2018-2021 wurde Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA (Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Bonn AöR) als Vorstandsvorsitzender sowie Prof. Dr. Bernhard Koch (Repräsentant des Vorstandsmitglieds, Vorstandsbereich Raumfahrtforschung und -technologie des Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.) als stellvertretender Vorstandsvorsitzender gewählt. Ihnen zur Seite stehen in der kommenden Amtsperiode Prof. Dr. Wolfgang Goetzke (gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.) als Geschäftsführendes Vorstandsmitglied und Jochen Jungbluth (axis RECHTSANWÄLTE GmbH) als Schatzmeister (siehe auch 2.2 Vorstand).

Die Gesundheitsregion KölnBonn umfasste bisher - als gesundheitswirtschaftliche Region - die kreisfreien Städte Bonn, Köln und Leverkusen sowie die Landkreise Oberbergischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis und Rhein-Kreis Neuss. Durch die Mitgliederversammlung wurde im Rahmen einer Satzungsänderung entschieden, dass zukünftig auch benachbarte Städte und Kreise außerhalb dieser Region Mitglied werden können, sofern Interesse an der Förderung des Vereinszwecks gegeben ist und die Mitgliederversammlung die Erweiterung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen beschließt. So wurde durch die Mitgliederversammlung beschlossen, die Region auf den Landkreis Altenkirchen und den Landkreis Neuwied im Norden von Rheinland-Pfalz zu erweitern: Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. heißt die beiden Landkreise sehr herzlich willkommen.

Die Satzung wurde zusätzlich dahingehend abgeändert, dass der Vorstand i.S.d. § 26 BGB zukünftig aus dem/der Vorsitzenden, dem/der stellvertretenden Vorsitzenden, dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied sowie dem/der Schatzmeister/in gebildet wird.

Neben der Abhandlung aller vereinsrechtlich erforderlichen Tagesordnungspunkte wurde ein Ausblick auf die weitere Arbeit gegeben. In seiner kurzen Selbstdarstellung wies Prof. Dr. Holzgreve auf die Bedeutung der translationalen Kooperation der medizinischen Forschung mit der Medizinwirtschaft und ganz generell der Kooperation zwischen den unterschiedlichen Akteuren im Gesundheitswirtschaftsmarkt hin und bescheinigte der Gesundheitsregion KölnBonn in dieser Hinsicht große Potenziale. Als zusätzlicher Themenschwerpunkt zu den bestehenden Schwerpunkthemen Gesund älter werden, Digitalisierung, Integrierte Versorgung, Medizintechnik sowie Prävention und Gesundheitsförderung/Betriebliches Gesundheitsmanagement wurde vom neu gewählten Vorstand das Thema „Pflege“ vorgeschlagen, das nun konsequent mit Leben gefüllt werden soll.

2.2 Vorstand

Im Berichtsjahr 2018 tagten der Engere Vorstand sowie der Gesamtvorstand der Amtsperiode 2015-2018 je einmal. Hier wurden insbesondere die im Juni 2018 stattfindenden turnusgemäßen Neuwahlen vorbereitet.

Am 13. Juni 2018 wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung der neue Vorstand für die Amtsperiode 2018-2021 gewählt.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA wurde zum Vorsitzenden des Vorstandes gewählt. Prof. Dr. Holzgreve ist Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Bonn AöR. Er studierte Humanmedizin in Münster. In Berkeley/USA studierte er zusätzlich Genetik und war zwei Jahre als Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der University of California in San Francisco tätig. Am Universitätsklinikum Münster wurde er mit 36 Jahren zum Professor für Geburtshilfe und Frauenheilkunde ernannt. Von 1995 bis 2008 war er Direktor der Universitäts-Frauenklinik Basel. Nachdem er zwei Jahre lang die Aufgabe des Ärztlichen Direktors am Universitätsklinikum Freiburg übernommen hatte, widmete er sich im Rahmen eines Sabbaticals am Wissenschaftskolleg zu Berlin ganz der Forschung. Ihm wurden zahlreiche Preise, Ehrenmitgliedschaften sowie sieben Ehrendoktorate verliehen. Er war Vorstandsmitglied und Schatzmeister der europäischen und internationalen Gynäkologen-Vereinigungen und ist deren Vertreter bei der WHO und den UN. Prof. Dr. Holzgreve erwarb neben seiner ärztlichen Tätigkeit auch die Zusatzqualifikation als Master of Business Administration.

Prof. Dr. Holzgreve übernimmt das Amt des Vorsitzenden von Werner Stump (Landrat a.D. des Rhein-Erft-Kreises), der nach sechsjähriger Amtszeit aus Altersgründen nicht mehr kandidierte.

Prof. Dr. Bernhard Koch, Repräsentant des Vorstandsmitglieds, Vorstandsbereich Raumfahrtforschung und -technologie des Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Köln, wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Prof. Dr. Koch war langjähriger stellvertretender Direktor des DLR-Instituts für Luft- und Raumfahrtmedizin. Zuvor plante und realisierte Prof. Dr. Koch den Aufbau eines wissenschaftlich unabhängigen Instituts zur präklinischen Notfallversorgung beim Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes. Diesem stand er als Direktor viele Jahre vor.

Prof. Dr. Wolfgang Goetzke, Institutsleiter des gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V., wurde als Geschäftsführendes Vorstandsmitglied wiedergewählt.

Als neuer Schatzmeister des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. wurde Jochen Jungbluth, axis RECHTSANWÄLTE GmbH (Rechtsanwalt und Steuerberater) und Deutsche KlinikUnion GmbH (Beiratsvorsitzender und Gesellschafter), gewählt.

Zu Beginn der Amtsperiode dankten der neu gewählte Vorsitzende und sein Stellvertreter im Rahmen eines Briefes den Mitgliedsunternehmen für das Vertrauen, welches im Rahmen der Vorstandswahl in sie gesetzt wurde, und baten darum, Wünsche und Bedarfe an das Branchennetzwerk mitzuteilen. Die kommende Amtsperiode soll entsprechend der Ergebnisse ausgestaltet werden.

Der neu gewählte Vorstand i.S.d. § 26 BGB der Amstsperiode 2018-2021 tagte im Berichtsjahr 2018 einmal und der Gesamtvorstand zweimal. Ein Fokus der Sitzungen lag auf der Aufstellung des Vorstands für die kommende Amtsperiode, der Einbettung des neuen Themenschwerpunkts Pflege in die bestehende erfolgreiche Vereinsarbeit sowie der Vorbereitung auf das zehnjährige Bestehen des Vereins im Jahr 2019, welches im Rahmen eines Festakts begangen werden soll.

Eine Übersicht der Vorstandsmitglieder aus den Amtsperioden 2015-2018 und 2018-2021 befindet sich im Anhang.

2.3 Arbeitskreise

Die Mitgliedsunternehmen des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. haben die Möglichkeit, sich in themenspezifischen Arbeitskreisen zu vernetzen und zu engagieren. Zusätzlich zu den Arbeitskreisen bieten verschiedene Workshops die Möglichkeit des Austauschs zu den Themenschwerpunkten des Vereins.

Im Berichtsjahr 2018 bestanden Arbeitskreise zu den Themen Betriebliches Gesundheitsmanagement, Digital Health sowie Standortentwicklung und Marketing.

„Die Idee der Vernetzung von Akteuren im Gesundheitswesen ist zeitlos und muss in dem Wachstumsmarkt Gesundheit aktiv vorangetrieben werden. Es geht immer um die Optimierung der Versorgung von Bürgerinnen und Bürgern. Versorgung ist aber primär ein regionales Geschäft, in denen die beteiligten Unternehmen optimalerweise zusammenarbeiten. Hierfür ist die Gesundheitsregion KölnBonn eine hervorragende Plattform."

Ulrich Rosendahl
Mitglied im Vorstand des Gesundheitsregion KölnBonn e.V.
Ressortleiter Markt der pronova BKK

2.3.1 Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement" (BGM) wurde vom Vorstand des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. als ein Themenschwerpunkt der Vereinsarbeit gesetzt. Bearbeitet wird das Thema in einem Arbeitskreis, einer Workshop-Reihe sowie einzelnen größeren Veranstaltungen. Regelmäßig werden Gäste aus der Region zu einem Austausch über aktuelle Entwicklungen in dem Themenfeld eingeladen.

Arbeitskreis Betriebliches Gesundheitsmanagement

Der AK Betriebliches Gesundheitsmanagement spiegelt ein breites Spektrum der im Verein vertretenen Kompetenzen im Themenfeld BGM wider. Der AK hat es sich zur Aufgabe gemacht, Unternehmen bei der Initiierung und Umsetzung von BGM-Maßnahmen zu unterstützen. Dies verfolgt er u.a. durch das Netzwerk „gesunde Mitarbeitende" sowie durch die Planung einzelner themenspezifischer Veranstaltungen. Im Berichtsjahr 2018 tagte der Arbeitskreis dreimal.

Netzwerk „gesunde Mitarbeit" – Workshop-Reihe

Das Netzwerk „gesunde Mitarbeitende" ist ein vom AK Betriebliches Gesundheitsmanagement gegründetes Netzwerk, welches Mitgliedsunternehmen des Vereins eine Plattform zum Austausch zum Thema BGM geben und KMU im Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements unterstützen soll. Im Berichtsjahr 2018 fanden drei Workshops zu den von Teilnehmenden priorisierten Themen statt. Bisherige Themen waren u.a. Kennzahlen, Analysemethoden, Beratungskostenzuschüsse sowie die Kommunikation und die Darstellung von Erfolgen.

Sprecher: Lukas Loewe, VisionGesund Gesellschaft für betriebliches Gesundheitsmanagement mbH
Stellvertreter: Boris Pohlen, RBZ Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH

2.3.2 Digital Health

Die fortschreitende Digitalisierung verändert den Gesundheitsmarkt grundlegend: Die neuen Möglichkeiten versprechen u.a. eine in vielen Hinsichten bessere Gesundheitsversorgung, eine stärker zusammenwachsende Gesundheitswirtschaft, neue Geschäftsfelder sowie eine Transformation vieler Arbeitsstrukturen und -prozesse.

Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. möchte die richtigen Fragen stellen, um das Gesundheitswesen zukunftsfähig (mit-) gestalten zu können. Dafür kamen Anfang Februar 2018 26 Mitgliedsunternehmen des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. und weitere Gäste zu dem Kick-off-Meeting „Digital Health" zusammen, um den Startschuss für ein weiteres neues Schwerpunkthema des Vereins zu geben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten darüber, welche Themen aus dem Bereich Digital Health für die Mitglieder wichtig und von Interesse sind und mit welchen Formaten und Arbeitsmethoden diese Themen angegangen werden sollen. Im Ergebnis konnte eine umfangreiche Themensammlung (u.a. Künstliche Intelligenz, Robotik, Interoperabilität, Fitness-Tracker, Online-Sprechstunde, elektronische Patientenakte, Big Data, Datenschutz) sowie eine Liste bewährter und neuer Begegnungsformate zusammengetragen werden. Darüber hinaus sprachen sich die Anwesenden dafür aus, über den Gesundheitsregion KölnBonn e.V. bzw. über sein Tochterunternehmen HRCB Projekt GmbH ab sofort auch neue konkrete Projektideen zum Themenschwerpunkt „Digital Health" zu verfolgen. In einer Folgesitzung wurde Herr Prof. Dr. Michael Wendt als Sprecher des Arbeitskreises „Digital Health" gewählt. Der Arbeitskreis tagte im Jahr 2018 dreimal. Zu den jeweiligen Sitzungen organisierte der Arbeitskreis Impulsvorträge mit anschließender Diskussion, die folgende Titel trugen:

- „Die digitale Transformation im Gesundheitswesen: Eine Standortbestimmung aus der Anwendersicht einer Universitätsklinik" (Alexander Pröbstl, Universitätsklinikum Bonn AöR)
- „Sicherheit und Schutz der Gesundheitsdaten" (Florian Straßer, @-yet GmbH)
- „Gesundheitsdaten als Patient-Empowerment" (Dr. Alexia Zurkuhlen, HRCB Projekt GmbH)

Sprecher: Prof. Dr. Michael Wendt, gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.

2.3.3 Standortentwicklung und Marketing

Der Arbeitskreis „Standortentwicklung und Marketing", zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern der Gebietskörperschaften, Kammern, Leistungserbringern und Kostenträgern, hat das Ziel gesundheitspolitisch sowie gesundheitswirtschaftlich relevante Themen der einzelnen Teilregionen zu diskutieren und zu koordinieren und so als Schnittstelle zwischen der Vereinsarbeit und den standortverantwortlichen Gebietskörperschaften und Kammern zu fungieren. Des Weiteren unterstützt und berät der AK den Vorstand und die Geschäftsstelle des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. bei allen Anfragen und Konzepten zum Marketing (Kooperationen, Beteiligung an Messen und Events, Print-Produkte usw.). Dazu werden dem Ausschuss öffentlichkeitsrelevante Aktivitäten vorgelegt. Ziele sind eine Steigerung des Bekanntheitsgrades des Vereins sowie der Anstoß weiterer Projektinitiierungen.

Im Berichtsjahr 2018 tagte der Arbeitskreis zu drei Terminen. Schwerpunkte der Arbeit waren die Beratung der Begegnungsformate, die Nutzung neuer Medien zur Außendarstellung sowie die Vorbereitung des Jubiläums zum 10-jährigen Bestehen des Vereins im Jahr 2019.

Sprecher: Torben Viehl, Handwerkskammer zu Köln
Stellvertreter: Slawomir Swaczyna, Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

3 Inhalte kommunizieren

„Neben einem Disziplinen-übergreifenden fachlichen Austausch ist die wertschöpfende Netzwerkarbeit des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. sozusagen unverzichtbar, um gemeinsam gestärkt die großen Themen der gesundheitlichen Versorgung anzupacken."

Dr. Ursula Kriesten, MBA
Mitglied im Vorstand des Gesundheitsregion KölnBonn e.V.
Leiterin der Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren, AGewiS Oberbergischer Kreis

3.1 Transdisziplinäre Arbeitsweise

Die Zusammenarbeit und Kooperation in der Gesundheitsregion KölnBonn erfolgt transdisziplinär. Transdisziplinarität bedeutet, (Forschungs-) Vorhaben zu gesellschaftsrelevanten Themen und Problemen unter Einbezug aller relevanten Akteurinnen und Akteure anzugehen. Diese sind im Themenfeld Gesundheitswirtschaft Vertreterinnen und Vertreter aus der Wissenschaft, der Politik und der Praxis (z.B. Dienstleister, Medizin oder Pflege) sowie (interessierte) Bürgerinnen und Bürger (z.B. Anwenderinnen und Anwender, Patientinnen und Patienten, Ehrenamtliche, Betroffene und Angehörige).

Es ist das Ziel, alle Stakeholder zu motivieren, ihr Wissen und ihre Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig zu beraten, gemeinsam neue Lösungsansätze zu finden und zusammen an der Umsetzung zu arbeiten. Die transdisziplinäre Herangehensweise wird bei der Durchführung aller Aktivitäten genutzt: bei Veranstaltungen wird ein Schwerpunkt auf transdisziplinäre Formate gelegt; bei Projektvorhaben und -innovationen wird die Expertise relevanter Akteurinnen und Akteure genutzt und diese werden in die Vorhaben aktiv eingebunden.

Im Rahmen des Projekts Regionales Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern" wurden verschiedene transdisziplinäre Formate erprobt. Ein ausführlicher Bericht dazu findet sich in der Broschüre „Gesundes Altern – regional.innovativ.vernetzt." (2019), abzurufen unter www.rin-ageing.de. Eine Handreichung zur transdisziplinären Herangehensweise erschien unter dem Titel „Transdisziplinären Wissensaustausch aktiv gestalten – Ein Leitfaden aus dem Regionalen Innovationsnetzwerk ‚Gesundes Altern'" in der Zeitschrift ProAlter. Die im Rahmen eines Science Slams gesammelten Erfahrungen wurden in der Fachzeitschrift „Monitor Versorgungsforschung" unter dem Titel „Die Transdisziplinarität ist eine Lebenshaltung. Science Slam: Partizipative Einbeziehung wissenschaftlicher als auch nicht-wissenschaftlicher Akteure" publiziert.

Im Rahmen des Projekts Regionales Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern" veröffentlichte Publikationen im Themenfeld Transdisziplinarität:

- Muranko, H., Brehm, J., Hartwich, A., Goetzke, W. (2018). Transdisziplinären Wissensaustausch aktiv gestalten. Ein Leitfaden aus dem Regionalen Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern". ProAlter, 04/2018.
- Müller, L., Brehm, J., Muranko, H., Scholten, N. (2018). Die Transdisziplinarität ist eine Lebenshaltung. Science Slam: Partizipative Einbeziehung wissenschaftlicher als auch nicht-wissenschaftlicher Akteure. Monitor Versorgungsforschung, 05/2018.

3.2 Öffentlichkeitsarbeit des Vereins

Zu den wesentlichen Informationsmedien des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. zählten im Berichtsjahr 2018 weiterhin die Website (www.health-region.de) sowie der Newsletter. Neben den auf der Website publizierten Beiträgen enthielten die Newsletter und Mailings auch zahlreiche zusätzliche Informationen sowie Hinweise zu Veranstaltungen unserer Mitgliedsunternehmen. Darüber hinaus dienten Vorträge und die Präsenz auf Fachveranstaltungen der Wahrnehmung unserer Gesundheitsregion KölnBonn. Im Rahmen geförderter Projekte wurden Fachartikel in verschiedenen Themengebieten erstellt und publiziert.

3.3 Kompetenz-Atlas der Medizintechnikunternehmen

Zwei Jahre nach der ersten Auflage eines Kompetenz-Atlas der Medizintechnikunternehmen der Region haben die HRCB Projekt GmbH, die IHK zu Köln und die IHK Bonn/Rhein-Sieg erneut die Unternehmen eingeladen, sich stärker zu vernetzen und öffentlichkeitswirksam national und international zu präsentieren.

Das Projekt „Kompetenzplattform Medizintechnik in der Gesundheitsregion Köln/Bonn" beinhaltet den Aufbau einer Online-Plattform unter www.medtech-rhineland.de und die Veröffentlichung eines englischsprachigen Medizintechnik-Atlas. Ziel ist es, alle relevanten Vertreter der Medizintechnik-Branche aus der Region dort vorzustellen. Die für die Unternehmen kostenlose Dateneingabe erfolgte über die oben genannte Online-Plattform in deutscher und englischer Sprache inkl. Fotos des Unternehmens und/oder dessen Produkte. Auf Basis dieser Daten wurde anschließend der Kompetenz-Atlas erstellt, der als Broschüre auf nationalen und internationalen Kongressen und Messen ausgelegt und über die Auslandshandelskammern verteilt wird. Die zweite Auflage des Medizintechnik-Atlas wurde Anfang 2019 veröffentlicht.

„Die IHK Köln unterstützt Unternehmen der Gesundheitswirtschaft bei der Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Vernetzung und Kooperation sind dafür wichtige Elemente. Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. leistet hierzu durch Impulse, Wissenstransfer und Austausch entlang der Wertschöpfungskette einen entscheidenden Beitrag. Darüber hinaus arbeiten wir gemeinsam mit dem Verein an der Verbesserung der Standortbedingungen für die Unternehmen und einer stärkeren Sichtbarkeit der Gesundheitswirtschaft in unserer Region."

Alexander Hoeckle
Mitglied im Vorstand des Gesundheitsregion KölnBonn e.V.
Geschäftsführer International und Unternehmensförderung der Industrie- und Handelskammer zu Köln

4 Dialog verbindet

Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. engagiert sich als Branchennetzwerk, um die Potentiale der Gesundheitswirtschaft zu aktivieren und nach außen sichtbar zu machen. Sowohl im Land NRW, aber auch auf Bundesebene und in der EU wird das Rheinland heute als bedeutender und leistungsfähiger Gesundheitsstandort wahrgenommen. Die im Netzwerk verankerte Verbindung von Forschung und Lehre in den Lebenswissenschaften mit der Patientenversorgung und der Gesundheitswirtschaft, aber auch mit den Bürgerinnen und Bürgern hat sich dabei als eine wichtige Quelle zur Bestimmung der Innovationsbedarfe und Entwicklung neuer Lösungen bewährt. Aktuell sind die Folgen der demografischen Entwicklung, vor allem im ländlichen Raum, und die Digitalisierung wichtige Themenschwerpunkte der praktischen Arbeit im Verein und in der HRCB Projekt GmbH. Die Schwerpunktthemen spiegeln sich auch in den etablierten Begegnungsformaten des Vereins und in den Fachveranstaltungen wider.

4.1 Veranstaltungen und Netzwerktreffen 2018

Januar	• Erster Workshop: Netzwerk „gesunde Mitarbeitende“ (Industrie- und Handelskammer, Köln) • Rheinische Klinikmesse: Kontakt und Personalbörse für Mediziner, klinische Pflegekräfte und kliniknahe Berufe (Hilton, Bonn)
Februar	• Konferenz: SmartHealthData.NRW. Intelligente Systeme für eine personalisierte Medizin (Van der Valk Airporthotel, Düsseldorf) • Sitzung des Arbeitskreises „Digital Health” (Hochschule Fresenius, Köln) • Sitzung des Arbeitskreises „Betriebliches Gesundheitsmanagement” (Hochschule Fresenius, Köln) • Sitzung des Arbeitskreises „Standortentwicklung und Marketing” (Biocampus, Köln)
März	• Sitzung des Gesamtvorstandes (Kreishaus Bergheim des Rhein-Erft-Kreises, Bergheim)
April	• Zweiter Workshop: Netzwerk „gesunde Mitarbeitende“ (Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH, Köln)
Mai	• Sitzung des Arbeitskreises „Betriebliches Gesundheitsmanagement” (B.A.D GmbH, Bonn) • MedicalVentureDay.NRW (Life Science Center, Düsseldorf)
Juni	• Sitzung des Arbeitskreises „Digital Health” (Hochschule Fresenius, Köln) • Ordentliche Mitgliederversammlung (Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg, Bonn) • Konferenz: NervenSinneTechnik.NRW – Mehr Teilhabe durch Mensch-Technik-Interaktion (Lindner Congress Hotel, Düsseldorf)

© Pexels.com

Juli	• Science Slam „Auf einen Kaffee mit der Wissenschaft – Gesundheitsversorgung" (Alte Feuerwache, Köln) • Konferenz: MobileConnectedHealth.NRW: mobil digital vernetzt – Patienten und innovative Medizin (Hilton Hotel, Düsseldorf) • Sitzung des Arbeitskreises „Standortentwicklung und Marketing" (Technologiepark, Bergisch Gladbach)
August	• Sitzung des Gesamtvorstandes (Universitätsklinikum Bonn AöR, Bonn) • Dritter Workshop: Netzwerk „gesunde Mitarbeitende" (Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH, Köln)
September	• SUMMERBird (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Köln) • Sitzung des Arbeitskreises „Betriebliches Gesundheitsmanagement" (Industrie- und Handelskammer, Köln)
Oktober	• Sitzung des Arbeitskreises „Standortentwicklung und Marketing" (DKV - Deutsche Krankenversicherung, Köln)
November	• Sitzung des Arbeitskreises „Digital Health" (Hochschule Fresenius, Köln) • Sitzung des Gesamtvorstandes (Klinikum Leverkusen, Leverkusen)
Dezember	• Workshop: Pflege: Ressource der Regionalentwicklung (AGeWiS, Gummersbach)

4.1.1 Science Slam: „Auf einen Kaffee mit der Wissenschaft – Gesundheitsversorgung“

Am 10. Juli 2018 wurden unter dem Titel „Auf einen Kaffee mit der Wissenschaft - Gesundheitsversorgung“ auf unterhaltsame, kurzweilige Art und Weise bei Kaffee und Kuchen Forschungsprojekte zur medizinischen und sozialen Versorgung vorgestellt. Begrüßt durch Prof. Dr. Holger Pfaff, IMVR – Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft, konnten sich die Teilnehmenden auf eine interessante Veranstaltung freuen. Arzt und Kabarettist Lüder Wohlenberg führte mit Humor durch den Nachmittag. Wie in einer Art Science-Slam ging es dabei weniger um den wissenschaftlichen Wert der Vorträge, sondern vielmehr darum, die Themen auf leicht verständliche Weise aufzubereiten und somit auch Bürgerinnen und Bürgern ohne wissenschaftlichen Hintergrund zu erreichen. Die Besucherinnen und Besucher erwartete geballte Wissenschaft in jeweils 10 Minuten, verpackt in unterhaltsamen und spannenden Vorträgen. Den Science Slam veranstaltete der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. in Kooperation mit dem Forschungsnetzwerk CoRe-Net der Uniklinik Köln und der Universität zu Köln. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Stadt Köln und dem Regionalen Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“.

v.l.n.r.: Prof. Dr. Holger Pfaff, Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR), Universität Köln; Andreas Kocks, Uniklinikum Bonn; Kira Hower, IMVR, Universität zu Köln; Gloria Hanke, Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln; Ibrahim Demirer, IMVR, Universität zu Köln; Lüder Wohlenberg, Arzt und Kabarettist (Quelle: Regionales Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“)

4.1.2 SUMMERBird: Einblicke in die Forschung der Zukunft für Weltraum und Erde

Am Mittwoch, den 5. September 2018 trafen sich die Mitglieder des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. zum nunmehr neunten Sommerfest „SUMMERBird“ im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), ein langjähriges Mitglied des Vereins. Begrüßt wurden die insgesamt 37 Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsunternehmen von Prof. Dr. Bernhard Koch, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. und stellvertretender Vorsitzender des Gesundheitsregion KölnBonn e.V.

Die Führung durch das Astronauten-Trainingszentrum der ESA (engl. European Space Agency) und das Nutzerzentrum für Weltraumexperimente war beeindruckend und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten eine Fülle an Informationen rund um das Thema Raumfahrtforschung. Erlebnisreich war auch der Einblick in eine Live-Schaltung mit der internationalen Raumstation ISS. Im „:envihab“ („environment“ = Umwelt und „habitat“ = Lebensraum), einer einzigartigen, hoch technologischen medizinischen Forschungseinrichtung, konnten die Teilnehmenden die Räum-

lichkeiten besichtigen, in denen u.a. medizinische Studien und Tests durchgeführt und in denen Astronauten nach ihrer Rückkehr aus dem Weltall versorgt werden.

Nach der Besichtigung des DLR begrüßte Karl-Heinz Merfeld, Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Köln, alle Anwesenden in der Gutsanlage Eltzhof in Köln-Wahn und eröffnete den abendlichen Teil des Sommerfestes. Bei leckeren Speisen à la carte wurde der Abend genutzt, um Kontakte zu knüpfen und Informationen über Projekte und Aktivitäten auszutauschen.

Teilnehmende des SUMMERBirds am 5. September 2018 beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt

4.1.3 Stammtisch: #HealthCommunication

Das Stammtisch-Format verfolgt das Ziel, den Mitgliedsunternehmen des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. in einem informellen Rahmen die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Vernetzung zu bieten. Stammtische können einen thematischen Bezug vorweisen oder das niederschwellige Netzwerken in den Vordergrund stellen.

Unter dem Titel „#HealthCommunication“ diskutierten im Oktober 2018 über 20 Mitglieder des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. das Thema Gesundheitskommunikation. In einer Talkrunde bei der Firma TAKEPART Media + Science GmbH in Köln wurden Fragen aufgeworfen wie „Wie erreiche ich Patientinnen und Patienten, Ärztinnen und Ärzte und weitere Health Care Professionals?“, „Wie kommuniziere ich erfolgreich und zeitgemäß mit unterschiedlichen Stakeholdern in der Gesundheitswirtschaft?“, „Wie können klassische Grundsätze in der Gesundheitskommunikation in neue Medien überführt werden?“. Antworten auf diese und weitere Fragen gaben Anne Brüning (TAKEPART Media + Science GmbH), Dr. Thomas Hilse (HILSE:KONZEPT) und Simone Widhalm (Widhalm Gesundheitskommunikation) unter der Moderation von Dr. Alexia Zurkuhlen (HRCB Projekt GmbH). Nach der Talkrunde wurde der Austausch unter den Mitgliedern beim Stammtisch in der Brauerei Johann Schäfer bis zum späten Abend fortgesetzt.

Diskutierten das Thema „Gesundheitskommunikation“: v.l.n.r.: Dr. Thomas Hilse, HILSE:KONZEPT, Moderatorin Dr. Alexia Zurkuhlen, HRCB Projekt GmbH, Simone Widhalm, Widhalm Gesundheitskommunikation, Anne Brüning, TAKEPART Media + Science GmbH

4.2 Mitwirkung an bundesweiten Netzwerken

Neben der Arbeit in der vereinsinternen Arbeitskreisen gehört auch die Beteiligung an bundesweiten Netzwerken zu den Instrumenten, mit denen der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. Transparenz, Kooperation und Kommunikation in der Gesundheitswirtschaft verfolgt:

Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen e.V.

Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. engagiert sich bereits seit Jahren im Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen e.V. (NDGR). Durch die Kooperationen im NDGR soll das Bild der Gesundheitswirtschaft geschärft werden – sowohl in der nationalen Wahrnehmung als auch vor allem in der außenwirtschaftlichen Perspektive. Als Dachorganisation für die einzelnen Gesundheitsregionen umfasst das Netzwerk über 1.000 Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft – von der Grundlagenforschung über Forschungs- und Entwicklungsinstitute bis hin zum stationären und ambulanten Versorgungsbereich.

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.

Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. ist durch Herrn Prof. Dr. Wolfgang Goetzke im DIHK-Ausschuss für Gesundheitswirtschaft vertreten. Zu den Kernaufgaben des DIHK gehört es, das Wissen der Organisation zu bündeln. Dabei kooperiert der DIHK auf allen seinen Arbeitsebenen mit den IHKs. Der DIHK setzt die Informationen und Erfahrungen der IHKs in Politikberatung in Berlin und Brüssel um und informiert die IHKs über aktuelle Entwicklungen auf Bundes- und europäischer Ebene. Der Ausschuss für Gesundheitswirtschaft ist einer von insgesamt 16 Fachausschüssen des DIHKs.

4.3 Internationale Kooperationen und Aktivitäten

European Innovation Partnership on Active and Healthy Ageing

Seit 2016 ist der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. Teil der Europäischen Innovationspartnerschaft „EIP on AHA", der „European Innovation Partnership on Active and Healthy Ageing".

Die EIP on AHA führt ihre Arbeit insbesondere im Rahmen von sogenannten Aktionsgruppen und Referenzstandorten durch. Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. engagiert sich in der Aktionsgruppe B3 mit dem thematischen Schwerpunkt der integrierten Versorgung: Die Projektleiterin der HRCB Projekt GmbH, Dr. Alexia Zurkuhlen, ist eine von zehn Koordinatorinnen und Koordinatoren der über 250 Mitglieder starken Gruppe. In dieser Rolle ist sie z.B. auch für die Weiterentwicklung des Aktionsplans zuständig, besucht die zwei Mal jährlich stattfindenden Mitgliederversammlungen sowie Koordinatoren-Treffen.

Im Rahmen der EIP on AHA „Conference of Partners" 2018 diskutierten die mehr als 370 Teilnehmenden in verschiedenen Foren und Arbeitsgruppen, wie die gemeinsame Vision der digitalen Transformation im Gesundheitswesen weiter vorangetrieben werden kann und welchen Beitrag EIP on AHA für eine bessere Lebensqualität, besonders der alternden Bevölkerung in Europa, leisten kann. Die verschiedenen Aktivitäten und Erfolge der sechs Action Groups wurden vorgestellt und auch das Commitment der Gesundheitsregion KölnBonn, sich im Bereich integrierte Versorgung zu engagieren, explizit benannt.

Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. mit dem Regionalen Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“ ist Ansprechpartner für den Referenzstandort „Oberbergischer Kreis“, der als solcher im Dezember 2016 für eine Dauer von drei Jahren für seine Bemühungen im Bereich der integrierten Versorgung ausgezeichnet wurde. Regionen oder Städte konnten sich als Referenzstandorte mit innovationsbasierten Ansätze für aktives und gesundes Altern bewerben. Der Referenzstandort Oberbergischer Kreis ist Teil des „Reference Site Collaborative Network“, das ebenfalls einen Austausch mit weiteren Regionen und deren Initiativen ermöglicht.

Querschnittsinitiativen werden von der Partnerschaft vorangetrieben und die Teilnahme steht jedem Partner offen. Fokussierte Querschnittsinitiativen im Berichtsjahr 2018 waren der „Blueprint“ zur digitalen Transformation von Gesundheit und Pflege (Blueprint on Digital Transformation of Health and Care), der „I2M Plan“ (Innovation 2 Market Plan) sowie das MAFEIP Instrument (Monitoring and Assessment Framework).

Community of Regions for Assisted Living

Seit Ende Februar 2018 ist der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. Mitglied im Europäischen CORAL Netzwerk. CORAL steht dabei für „Community of Regions for Assisted Living“. Es handelt sich um ein Europäisches Netzwerk verschiedener Regionen, die in den Bereichen AAL (ambient assisted living) und gesundes Altern zusammen arbeiten.

Ziel ist es, die regionalen Perspektiven auf die Agenda der Europäischen Kommission zu bringen und sich überregional zu vernetzen. Als jüngstes Mitglied des europäischen Netzwerks „Community of Regions for Assisted Living“ war der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. Gastgeber des strategischen Netzwerktreffens am 11. und 12. Dezember 2018.

Teilnehmende des CORAL Netzwerktreffens, 11.-12.12.2018

European Connected Health Alliance

Die European Connected Health Alliance (ECHAlliance) ist eine Dachorganisation, die Stakeholder vereint und die Bildung regionaler Ecosysteme unterstützt. Als Multiplikator ist die ECHAlliance in vielen europäischen Projekten aktiv und engagiert sich insbesondere in Themen rund um die Digitalisierung des Gesundheitswesens, z.B. durch die Gründung eines „Digital Health Observatory“ (www.digitalhealthobservatory.com) und durch die Unterstützung der „Digital Health Society“ Bewegung (www.thedigitalhealthsociety.com). Die Kooperation des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. mit der ECHAlliance verstärkte sich 2018 personell aufgrund der beratenden Tätigkeit von Dr. Alexia Zurkuhlen, Projektleiterin der HRCB Projekt GmbH, für die ECHAlliance, u.a. in dem europäischen Projekt „WE4AHA“. Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. ist Koordinator des Ecosystems Rheinland.

5 Berichte aus den Projekten und Vereinsinitiativen

Die HRCB Projekt GmbH hat in 2018 viele Ressourcen zur Gewinnung neuer Projekte investiert. Viele Projektvorhaben wurden bei landes- und bundesweiten, aber auch europäischen Fördertöpfen eingereicht, u.a. bei den Leitmarktwettbewerben Gesundheit und Life Sciences (NRW), dem G-BA Innovationsfonds und Horizon 2020 (EU).

Thematisch waren die Anträge in der Digitalisierung der medizinischen und pflegerischen Versorgung verankert. Hier sahen die Vorhaben u.a. eine sektorübergreifende Kommunikation vor, zielten auf die Stärkung der (auch digitalen) Gesundheitskompetenz der Patientinnen und Patienten ab und schlugen Optimierungsmöglichkeiten der Versorgungsprozesse vor. Sie verfolgten das Ziel, Versorgungslücken zu schließen und einen längeren Verbleib in der Häuslichkeit zu ermöglichen. Die HRCB Projekt GmbH möchte den Mehrwert einer neuen, z.T. technisch und digital unterstützen Gesundheitsfürsorge in den Vordergrund rücken und das Verständnis und die Kompetenz der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen stärken.

Über die Antragstellung eigener Projektvorhaben hinaus unterstützt die HRCB Projekt GmbH die Mitgliedsunternehmen des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. in der Findung von Konsortialpartnern und bei der Planung und Entwicklung von Projektanträgen.

„Innovationen sind der Motor der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Weiterentwicklung auch in der Gesundheitswirtschaft. Der stetige Wissensgewinn in der Medizin und die demografische Entwicklung hin zu einer Gesellschaft des längeren Lebens sind Chance und Herausforderung für die Gesundheitssysteme. Hier geht es vor allem darum, den Wissensgewinn in mehr Sicherheit und Qualität der Gesundheitsversorgung umzusetzen. Das bedarf, mehr denn je, einer verbesserten Zusammenarbeit unterschiedlichster Akteure entlang der Wertschöpfungsketten der Gesundheitswirtschaft. Entsprechend aufgestellte „Gesundheitsregionen" liefern dafür die dafür notwendigen Plattformen. Sie fördern den Wissenstransfer von der Forschung in die Versorgungspraxis."

Prof. Dr. Wolfgang. Goetzke
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gesundheitsregion KölnBonn e.V./
Institutsleiter des gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.

5.1 OBERBERG_FAIRsorgt

Unter Leitung des Oberbergischen Kreises wurde am 20. März ein Antrag beim Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) zur Förderung von Modellen zur Weiterentwicklung von Versorgungsstrukturen und -prozessen in der gesetzlichen Krankenversicherung für das Projekt „OBERBERG_FAIRsorgt" gestellt. Im Herbst wurde bekannt gegeben, dass „OBERBERG_FAIRsorgt" eins der insgesamt 39 ausgewählten von 93 eingereichten Projekten ist und einen Zuschlag von insgesamt 11,2 Mio. Euro erhält. Das Konsortium besteht aus dem Oberbergischen Kreis, der AOK Rheinland/Hamburg, der HRCB Projekt GmbH, dem Klinikum Oberberg und der Universität zu Köln.

Das Vorhaben will die Schwierigkeiten, die ein sektorales Versorgungssystem mit sich bringt, überwinden und beweisen, dass eine Versorgung in einem subsidiären, geriatrischen, gerontologischen ambulanten Fachzentrum in einem digital vernetzten Umfeld die sich auftuenden Lücken im Gesundheitssystem schließen kann. Ziele des Projektes sind eine längere Lebenserwartung und verbesserte Lebensqualität der pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren im Landkreis Oberberg. Neue, telemedizinisch unterstützte Versorgungsformen sollen zur Förderung und Erhaltung der Patientenautonomie führen und den Seniorinnen und Senioren ermöglichen, möglichst lange in ihrem häuslichen Umfeld bleiben zu können. Darüber hinaus will das Projekt der informellen Pflege Unterstützung anbieten.

Der Fokus liegt auf dem ethisch-philosophischen Evaluationsansatz der Versorgung älterer pflegebedürftiger Menschen.

Forschungsgegenstand ist die Fragestellung zur empfundenen Selbstbestimmung und Lebensqualität in einer Situation der (drohenden) Pflegebedürftigkeit.

Ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal des Vorhabens ist die Tatsache, dass sich die Gebietskörperschaft im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages zur Daseinsfürsorge ihrer Bürgerinnen und Bürger für und mit seine/n Kommunen proaktiv in der Organisation der Versorgung engagiert. Damit auch die anderen Gebietskörperschaften aus der Gesundheitsregion KölnBonn von den Erfahrungen und Erkenntnissen aus dem Projekt partizipieren können, werden entsprechende Informationsveranstaltungen für die Mitglieder angeboten. Am 20. September 2018 fand diesbezüglich bereits ein erster Austausch statt, zu dem Vertreterinnen und Vertreter aus den kreisfreien Städten Bonn, Köln und Leverkusen sowie aus den Landkreisen Altenkirchen, Neuwied, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Rhein Kreis-Neuss und Rhein-Sieg-Kreis eingeladen wurden. Ralf Schmallenbach, Sozial- und Gesundheitsdezernent des Oberbergischen Kreises, stellte den Gästen den Weg bis zur Antragstellung sowie die Projektziele und -inhalte vor.

Die in der Modellregion erprobten Maßnahmen werden mit einer vergleichbaren Region im Köln-Bonner Raum verglichen werden. Im Erfolgsfall könnten die in der Modellregion erprobten Maßnahmen auf andere ländliche Regionen mit vergleichbaren Herausforderungen übertragen werden.

Die Projektförderung beginnt im Jahr 2019.

5.2 Regionales Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“

Das Regionale Innovationsnetzwerk (RIN) „Gesundes Altern“ wurde über eine Laufzeit von sechs Jahren (2013-2018) durch das Wissenschaftsministerium des Landes NRW gefördert und widmete sich im Austausch von Expertinnen und Experten verschiedener Fachgebiete und Wissenswelten den Lebensbedürfnissen und Lebensbedingungen der alternden Bevölkerung. Es führte die im Rheinland vorhandenen besonderen Kompetenzen zum Thema „Gesundes Altern“ zu transdisziplinärer gemeinsamer Arbeit zusammen. Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. war in der ersten Förderphase Träger des Projektes und fungierte in der zweiten Förderphase sowohl ideell als auch finanziell als Förderer. In der zweiten Förderphase ging die Projektträgerschaft auf das gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. über. In enger Kooperation mit dem Gesundheitsregion KölnBonn e.V. bearbeitet dieses wissenschaftliche Institut gesundheitswirtschaftliche Fragestellungen. Im Rahmen der Durchführung des Regionalen Innovationsnetzwerks „Gesundes Altern“ übernahm das gewi-Institut die Geschäftsführung und die Organisation der Netzwerkarbeit.

Um ganz konkret einen Mehrwert für die Akteure vor Ort zu generieren, engagierte sich das RIN „Gesundes Altern“ im Berichtsjahr 2018 insbesondere in der Projektierung und Projektentwicklung, um die eruierten und wichtigen Themen der Netzwerkarbeit der Projektlaufzeit auch nachhaltig weiterentwickeln zu können. Besonders adressiert wurden die Themen Versorgungssicherheit in der eigenen Häuslichkeit und in ländlichen Räumen, Gesundheit und Alter in Zeiten der Digitalisierung sowie Beratung und Betreuung Pflegebedürftiger.

Im Rahmen der engen Zusammenarbeit mit dem Oberbergischen Kreis wurden die vorgenannten Themen auch praktisch vor Ort begleitet. Der Oberbergische Kreis gehört im NRW-Vergleich zu den familiengeprägten Kreisen mit einer Tendenz zur Alterung und Schrumpfung der Bevölkerung. Oberberg ist zudem geprägt durch eine verschiedengestaltige Mittelgebirgslandschaft (Höhenzüge, Wälder, Wiesen, Täler, Seen und Talsperren). Aus diesen geographischen Besonderheiten leiten sich Einschränkungen der Erreichbarkeit medizinisch-pflegerischer Leistungen, besonders für mobilitätseingeschränkte Personen, ab. In unterschiedlichen Settings wurden mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort vorausschauende Vorgehensweisen diskutiert und Lösungsansätze initiiert. Auch NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann besuchte den Oberbergischen Südkreis und diskutierte mit den lokalen Akteurinnen und Akteuren, wie die medizinische Versorgung auf dem Land auch künftig sichergestellt werden kann und welche Lösungen die Landesregierung hierfür vorsieht. Das RIN „Gesundes Altern“ fungierte hier als neutraler Moderator.

Zusätzlich unterstützte das RIN „Gesundes Altern“ einige Initiativen des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. So engagierte es sich bei der Organisation und Durchführung des Science Slams „Auf einen Kaffee mit der Wissenschaft – Gesundheitsversorgung“ (siehe 4.1.1) und steuerte den Aufbau des Schwerpunktthemas Pflege, welches in den kommenden Jahren fokussiert durch den Gesundheitsregion KölnBonn e.V. bearbeitet werden soll (siehe 5.5).

Die Potenziale der Region wurden durch das RIN „Gesundes Altern“ auch auf europäischer Ebene im Rahmen der „European Innovation Partnership on Active and Healthy Ageing“ (EIP on AHA) und der Ernennung des Oberbergischen Kreises als anerkannter Referenzstandort positioniert (siehe 4.3).

Um die geleistete Arbeit im RIN „Gesundes Altern“ schriftlich festzuhalten und die gewonnen Erkenntnisse zu veröffentlichen, wurde eine Abschlussbroschüre erstellt. Diese steht unter www.rin-ageing.de zum Download bereit.

Der Brückenschlag zwischen Wissenschaft, Versorgung und der Zivilgesellschaft der Bürgerinnen und Bürger soll auch zukünftig über den Gesundheitsregion KölnBonn e.V. vorangetrieben werden.

5.3 Beteiligung am Cluster InnovativeMedizin.NRW

Die HRCB Projekt GmbH war – neben der MedLife GmbH in Aachen und der MedEcon Ruhr GmbH in Bochum – einer von drei Gesellschaftern des Clusters InnovativeMedizin.NRW (vormals: MedizinTechnik.NRW). Im Auftrag des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWF NRW), jetzt Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW NRW) initiierte, pflegte und förderte das Konsortium Netzwerke der innovativen Medizin über die Disziplingrenzen hinweg und bündelte die Expertise aus Forschung und Industrie. Der Auftrag endete am 31. August 2018. Die Aktivitäten der Gesellschaft reduzieren sich fortan auf die Teilnahme an dem Projekt „Versorgung verbindet" (siehe 5.4).

Die letzten acht Monate der insgesamt siebenjährigen Clusterlaufzeit waren insbesondere der Ausarbeitung des Leuchtturms „MobileConnectedHealth.NRW" gewidmet, für den die HRCB Projekt GmbH federführend die Verantwortung übernommen hat. Aufbauend auf die bereits im Jahr 2017 stattgefundenen Experten-Workshops wurde durch Nutzung eines Co-Design-Prozesses das Whitepaper „mobil digital vernetzt - Patienten und innovative Medizin" verfasst.

Teilnehmende der Podiumsdiskussion, v.l.n.r.: Dr. Klaus Weber, Janssen-Cilag GmbH, Prof. Dr. Jochen A. Werner, Universitätsklinikum Essen, Dr. Ursula Kriesten, Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren, Heiner Vogelsang, Techniker Krankenkasse, Dr. Alexia Zurkuhlen, HRCB Projekt GmbH, Moderator Prof. Dr. Bernhard Koch, Deutsches Zentrum für Luft-und Raumfahrt e.V.

Das Whitepaper mit Handlungsempfehlungen an die Landesregierung wurde auf der Konferenz MobileConnected-Health.NRW am 11. Juli 2018 vorgestellt. Nach einem Grußwort an die über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer thematisierte Thorsten Menne, Gruppenleiter Regionale Forschungspolitik, Medizin und Gesundheit, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, das enorme Potenzial der Digitalisierung in der Medizin. Prof. Dr. Wolfgang Goetzke betonte in seiner Begrüßung die Potenziale für die Region. Die gesellschaftlichen Implikationen der zu erwartenden Veränderungen in der Medizin sollten in den Blick genommen und der Patient in seinem gesamten Umfeld betrachtet werden. Zukünftig werde der „point of need", der Unfallort, der Alltag und das Zuhause, noch stärker in den Fokus rücken.

Der demographische Wandel als große gesellschaftliche Herausforderung habe auch einen großen Einfluss auf die Gesundheit – Digitalisierung sei zum einen eine Lösung, zum anderen aber auch eine Herausforderung, betonte Prof. Dr. Daniel Buhr, Steinbeis Transferzentrum Soziale und Technische Innovation, in seiner Keynote. Der Dreiklang aus Vernetzung, Automatisierung und Dezentralisierung werde den entscheidenden Unterschied machen. Dabei müsse der Einzelne partizipieren und ermächtigt werden, um Akzeptanz für und Vertrauen in Prozesse und Innovationen zu schaffen. Der „Quadruple Helix"-Ansatz sollte verfolgt werden: Ziel müsse eine Partnerschaft von Wissenschaft und Wirtschaft, Politik und Verwaltung sowie der Zivilgesellschaft sein. Erforderlich sei es, innovative Lösungsansätze interdisziplinär zu entwickeln.

In drei Podiumsdiskussionen wurden verschiedene Blickwinkel auf die und Implikationen der Versorgung am „point of need'" thematisiert und Möglichkeiten zu Schließung der Lücke zwischen vielen einzelnen Lösungen fokussiert: Ärztinnen und Ärzte müssen unterstützt und ausreichend informiert werden, damit sie die Ausweitung von Telemedizin nicht als Existenzbedrohung, sondern als Chancen wahrnehmen, die ihren Platz nicht nur in der Spitzenmedizin und der stationären Versorgung hat sondern den Eingang in die Häuslichkeit finden muss. Die Konferenz griff hiermit auch das Thema der Pflege auf, da 80 % aller Pflegebedarfe sich in der Häuslichkeit befinden – der Wandel in der gesundheitlichen Versorgung muss also zu Hause beginnen. Technisch ist fast alles machbar, aber die Dienstleistungsseite wird bisher zu wenig beachtet, u.a. werden die Pflegeberufe unzureichend in der Erbringung neuer Leistungen eingebunden. Daher ist es essentiell, interdisziplinär zu arbeiten und Digitalisierung bereits in die Ausbildung der Gesundheitsberufe zu integrieren.

Auf dem prominent-besetzten Podium fanden sich auch Vertreterinnen und Vertreter von Mitgliedsunternehmen des Gesundheitsregion KölnBonn e.V., u.a. Janine Berger, DITG GmbH Deutsches Institut für Telemedizin und Gesundheitsförderung, Prof. Dr. Bernhard Koch, Deutsches Zentrum für Luft-und Raumfahrt e.V., Dr. Ursula Kriesten, Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren, Frederic Seebohm, Vorsorgeanwalt, Dr. Klaus Weber, Janssen-Cilag GmbH sowie Prof. Dr. Michael Wendt, gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.

5.4 Versorgung verbindet

Das INTERREG V A-Projekt „Versorgung verbindet" wurde ins Leben gerufen, um den aktuellen Herausforderungen in der Versorgungslandschaft durch eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Grenzgebiet Deutschland – Niederlande angemessen zu begegnen. Ziel ist es, durch enge Kooperationen in der Euregio Rhein-Waal die Versorgungssituation für die Bürgerinnen und Bürger in den Zielregionen zu verbessern und Innovationen der Gesundheitsversorgung den Weg zu bereiten.

2018 fanden in der Zielregion „Euregio Rhein - Waal" jenseits der regelmäßigen Projektsitzungen bzw. Netzwerkveranstaltungen des Euregionalen Forums für Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung der Euregio Rhein-Waal, das Health Valley Event in Nijmegen (März 2018) sowie das Round-Table Gespräch rund um das Thema „Wie können wir die Herausforderungen der interregionalen Zusammenarbeit mit innovativen Methoden und Techniken bewältigen?" (Kleve, September 2018) statt. Die Vorstellung des Krankenhauses „Gelderse Vallei" in Ede, Niederlande betonte die Notwendigkeit gesunder Ernährung. Das Krankenhaus hat ein innovatives Mahlzeiten-Bestellsystem aufgebaut, um den Patientinnen und Patienten eine höhere Zufriedenheit zu ermöglichen und dem Krankenhaus Lebensmittelverschwendung zu ersparen. Für die Aktivitäten in diesem Projekt fungiert die HRCB Projekt GmbH als legitimierter Ansprechpartner stellvertretend für die Innovative Medizin.NRW GbR.

5.5 Pflegeinitiative

- „Welche Visionen haben wir für die Pflege 2030?“
- „Welche (neuen) Pflegesystemmodelle brauchen wir zukünftig?“
- „Was wird in der Region benötigt?“
- „Welchen Beitrag können wir für die Sicherung der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung leisten und gleichzeitig die Pflege stärken?“
- „Welche Ziele, Arbeitsformen und Erfolgsmaßstäbe braucht eine mögliche Pflege-Modellregion?“

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigten sich im Jahr 2018 Expertinnen und Experten aus Versorgung, Pflege und Wirtschaft, um gemeinsam innovative und bedarfsgerechte Lösungsansätze für die Gesundheitsregion KölnBonn zu finden. Hierzu wurde u.a. ein Workshop für die Mitgliedsunternehmen des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. organisiert.

Workshop „Pflege: Ressource der Regionalentwicklung“

Vier Thementische, vier Coaches, 25 Teilnehmende, viele innovative Gedanken – beim Workshop „Pflege: Ressource der Regionalentwicklung“ am 10. Dezember 2018 wurde der Blick über den aktuellen „Pflege-Tellerrand“ gewagt.

Die freundlichen Räumlichkeiten der Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren (AGewiS) in Gummersbach begünstigten die kreativen und einfallsreichen Ideen aller Mitwirkenden, welche in die Entwicklung einer Pflege-Modellregion einfließen sollen. Nach zwei kurzen fachlichen Inputs konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich an vier Thementischen austauschen, Ideen entwickeln und diese vertiefen.

Es wurden Ansätze für neue Pflegestrukturen mit den Chancen der Digitalisierung erarbeitet, über Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der Aus- und Weiterbildung der Pflege nachgedacht und Aktivitäten zur Verbesserung des Images der Pflege zusammengetragen. Ebenso wurde über die Erfassung der regionalen Bedürfnisse und Bedarfe diskutiert.

Die Veranstaltung konnte über den dringenden Wandlungsbedarf der Pflege hinaus konkrete Ansatzpunkte auf verschiedenen Ebenen erarbeiten. Die Ergebnisse des Workshops wurden dokumentiert, um sie im Rahmen eines potentiellen Projektantrages zur Entwicklung und Umsetzung einer Pflege-Modellregion in unserer Region einzubinden.

Teilnehmende des Workshops „Pflege: Ressource der Regionalentwicklung“ am 10.12.2018

6 Bilanz ziehen

Ergebnisrechnung 2018

Die summarische Erfolgsrechnung des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. zeigt sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch im Vergleich zum Haushaltsplan statt eines Verlustes erfreulicher Weise ein positives Ergebnis. Anstatt der eingeplanten Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 11.450,00 Euro konnte dem Kapitalkonto eine Erhöhung der Rücklage in Höhe von 15.446,62 Euro zugeführt werden.

Die Einnahmen des Vereins in Höhe von 129.355,96 Euro wurden mit einem Anteil von 95.737,65 Euro für die Deckung der Kosten des Geschäftsbetriebes verwendet. Die Hauptkostenblöcke betreffen die Personalkosten für die Betreuung der Geschäftsstelle, die anteiligen Raumkosten und die ordentlichen Sachkosten. In der Saldierung verblieb in 2018 ein Restbudget von 33.618,31 Euro. Nach Abzug der Eigenanteile am Projekt Regionales Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern" in Höhe von 18.171,69 Euro ergibt sich ein positives Ergebnis in Höhe von 15.446,62 Euro, das auf die neue Rechnung vorgetragen werden kann.

Dieser isolierte Blick auf die Situation des Vereins darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass im Bereich der HRCB Projekt GmbH aufgrund ausgefallener Umsätze (Beendigung des CIMED-Projektes ab Monat September 2018) bei fortlaufenden Personal- und Sachkosten ein negatives Ergebnis in Höhe von 23.402,88 Euro entstanden ist.

Dieser Verlust war im Jahre 2018 noch durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren (32.222,23 Euro) gedeckt, wird sich aber im 1. Halbjahr 2019 fortsetzten, so dass im Haushaltsplan des Vereins als der alleinigen Gesellschafterin der GmbH für das Jahr 2019 entsprechende Ausgleiche vorzusehen sind.

Dies betrifft insbesondere die Übernahme von Mietkosten, die im 1. Halbjahr 2019 nicht mehr aus Fördermitteln refinanziert werden konnten, sowie von anteiligen Personalkosten aus der Aufrechterhaltung von Planstellen, denen nicht in gleicher Höhe Projekterträge gegenüberstanden. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität der HRCB Projekt GmbH im 1. Halbjahr 2019 hat der Verein der HRCB Projekt GmbH einstweilen bereits kurzfristige Überbrückungsdarlehen gewährt.

Ausblick 2019 / 2020

In 2019 wird der Verein einstweilen im Rahmen der Haushaltplanung für das Vorjahr agieren. Hier stehen aufgrund des per Ende September geplanten Umzugs der Geschäftsstelle in neue Räumlichkeiten ab Oktober deutliche Entlastungen an, zumal aufgrund der definitiven Bewilligung der Finanzmittel für das Projekt OBERBERG_FAIRsorgt zum 1. Juli 2019 neben der Finanzierung von Personalstellen dann auch Gemeinkosten erstattet werden, die zur Deckung von Raumkosten verwendet werden können.

Aufgrund der erfolgreichen Einwerbung neuer Projekte, deren Beginn spätestens Anfang 2020 erwartet wird, muss die Jahresplanung für das Gesamtkonstrukt (Gesundheitsregion Köln e.V. – HRCB Projekt GmbH und gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.) für 2019/2020 neu erstellt werden.

7 Anhang

7.1 Mitgliedsunternehmen

Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. hat seine Arbeit am 1. Juli 2009 mit rund 50 Gründungsmitgliedern aufgenommen. Ende des Jahres 2018 zählt der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. 141 aktive Mitglieder aus allen wichtigen Segmenten der Gesundheitswirtschaft.

Mitglieder 2018 in alphabetischer Reihenfolge

42dp Labs GmbH
Airnergy International GmbH
Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren Oberbergischer Kreis
AmKaRe Köln Poll/Porz GmbH (ambulantes kardiologisches Rehabilitationszentrum)
Apothekerverband Nordrhein e.V.
Asklepios Klinik Sankt Augustin GmbH
Assion Electronic GmbH
axis Rechtsanwälte GmbH
AZ Augenchirurgische Zentren AG
B.A.D - Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
B.FIT - Business Fitness
BAHSYS GmbH
Bain & Company Germany Inc.
BARLOG Plastics GmbH
BeratungsPraxis Lucie Lewandowski
Beta Klinik GmbH
bikup gemeinnützig GmbH
BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG
BioCologne e.V.
BioRiver e.V.
bkm consultants
Bundesvereinigung für Altentherapie e.V. - BVAT
CoGAP GmbH
CoRe-Net Forschungsnetzwerk Uniklinik/Universität zu Köln
Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G.
Deutsche KlinikUnion GmbH
Deutscher Hausärzteverband e.V.
Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK) Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V.
Deutsches Institut für angewandte Sportgerontologie e.V.
Deutsches Institut für Telemedizin und Gesundheitsförderung GmbH
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)
DKV Deutsche Krankenversicherung AG
Dr. Becker Rhein-Sieg-Klinik im Verbund der Dr. Becker Klinikgesellschft mbH & Co. KG
Dr. Seibt Genomics GmbH
Dreifaltigkeitskrankenhaus Köln-Wesseling
fitogram GmbH
Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT
Frielingsdorf Consult GmbH
Gemeinnütziger Hauspflegeverein Solingen e.V.
gewi - Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.
Gezeiten Haus Akademie
Gira Giersiepen GmbH & Co.KG
GSW Care GmbH
Günter Dibbern
Halm & Collegen Rechtsanwaltskanzlei
Handwerkskammer zu Köln
Hausärztliches Zentrum Angelus
Hausarztzentrum Rheinbach
Häusl. Krankenpflege Herzog Gb R
Health Consulting Lothar Jux
Hilse: Konzept
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Hochschule Fresenius für Wirtschaft und Medien GmbH
Hochschule Fresenius gGmbH Idstein

Hologic Medicor GmbH
H-SAS GmbH
IHK Bonn/ Rhein-Sieg
IHK zu Köln
InnovaPrax GmbH
interco GmbH
IST-Studienintitut GmbH
Janssen-Cilag GmbH
Just Fit Verwaltungs GmbH & Co KG
Kaiser-Karl-Klinik GmbH
Kanzlei Gedigk
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Kegra GmbH
Klaas Consulting
Kliniken Bad Neuenahr GmbH & Co. KG
Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Klinikum Leverkusen gGmbH
Koelnmesse GmbH
Kontura GmbH
Krankenhauszweckverband Rheinland e.V.
Kreissportbund Rhein-Erft e.V.
Landkreis Altenkirchen
Landkreis Neuwied, Kreisverwaltung
Landschaftsverband Rheinland
LOWTeq GmbH
Ludwig Fresenius Schulen GmbH
m.Doc GmbH
Med1Plus GmbH
MedEcon Telemedizin GmbH
MEDEORA GmbH
MediaPark Klinik Köln
MediClin Robert Janker Klinik
medicoreha Welsink Rehabilitation GmbH
mibeg Institut Medizin
Miltenyi Biotec GmbH
Netzwerk Zenit e.V.
NIB GmbH & Co KG
Oberbergischer Kreis, Wirtschaftsförderung
pHfG Trägegesellschaft GmbH
pluss Personalmanagement GmbH / Geschäftsbereich Care People
Präha Akademie gemeinnützige GmbH
Präha Bildungszentrum gGmbH
Praxis am Kurpark Dr. G. Feyder
pronova BKK
Psychosomatische Tagesklinik Psy TK GmbH
qcmed Quality Consulting Medical GmbH
QuoMedic GmbH
RBZ Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH
Rechtsanwaltskanzlei Seebohm
REHA-Training Gesellschaft für Sport- und Unfallrehabilitation GmbH
rhein-in-form
Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Rheinische Fachhochschule Köln gGmbH, Institut für Medizin-Ökonomie & Medizinische Versorgungsforschung - iMÖV
Rhein-Kreis Neuss
Rhein-Sieg-Kreis, Wirtschaftsförderung
Rhenus Archiv Services GmbH
Salhi Hygiene
Sanitas - Personal im Gesundheitswesen
segema GmbH
SOMNIA-Klinik-Gesellschaft mbH
Soziale Projekte Rheinland
Space Technologies GmbH
SPZ-gemeinnützige GmbH, Leverkusen
Stadt Bonn, Amt für Wirtschaftsförderung
Stadt Köln - Der Oberbürgermeister, Amt für Wirtschaftsförderung
Stadtsportbund Köln e.V.
Startplatz
Stiftung für Pathobiochemie und molekulare Diagnostik
Tagesklinik Alteburger Str. gGmbH
TAKEPART Media + Science GmbH
Technische Hochschule Köln - Labor für Fertigungssysteme Köln
Temos International GmbH
Trägerverein aktiv 55 plus Radevormwald e.V.
TSV Bayer Dormagen Gesundheits GmbH -Betriebliches Gesundheitsmanagement-
Uniklinik Köln
UniReha GmbH
Universitätsklinikum Bonn AöR
VDI Kölner Bezirksverein e.V., VDI AK Medizintechnik
Verband der privaten Krankenversicherung e.V.
VIROBUSTER GmbH
VisionGesund - Gesellschaft für betriebliches Gesundheitsmanagement mbH
vitaphone GmbH
Vollack GmbH & Co KG
WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH
Wirtschaftsförderung Rhein-Erft-GmbH
Zentrum für Gesundheit der deutschen Sporthochschule Köln

7.2 Vorstandsmitglieder

7.2.1 Vorstand Amtsperiode 2015-2018 (bis 13. Juni 2018)

Werner Stump (Vorsitzender des Vorstandes; Hauptamt: Vorstandsvorsitzender Generationen Akademie Rheinland e.V., Landrat Rhein-Erft-Kreis a.D.)
Alexander Pröbstl (Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes; Hauptamt: Pflegedirektor des Universitätsklinikums Bonn)
Professor Dr. Wolfgang Goetzke (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied; Hauptamt: Direktor des gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.)

Beisitzerinnen und Beisitzer im Engeren Vorstand (in alphatbetischer Reihenfolge):
Professor Dr. Henning Adamek (Ressortvorstand Medizinische Versorgung; Hauptamt: Direktor der Gastroenterologie Klinikum Leverkusen gGmbH)
Dr. Hubertus Hille (Schatzmeister und Ressortvorstand Medizintechnik; Hauptamt: Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg)
Jochen Jungbluth (Ressortvorstand Presse-und Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederentwicklung; Hauptamt: Rechtsanwalt und Steuerberater axis Rechtsanwälte GmbH)
Alexandra Krause (Ressortvorstand Krankenhauswirtschaft/Pflege; Hauptamt: Kaufmännische Direktorin des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling)
Dr. Ursula Kriesten (Ressortvorstand Ageing; Hauptamt: Leiterin Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren AGewiS, Oberbergischer Kreis)
Dr. Gunther Schwarz (Ressortvorstand Strategie; Hauptamt: Partner bei Bain & Company, Düsseldorf)

Beisitzerinnen und Beisitzer im Gesamtvorstand (in alphabetischer Reihenfolge):
Dr. Ulf Bethke, COO Miltenyi Biotec GmbH
Alfred A. Bulitz, Geschäftsführer Gira Giersiepen GmbH & Co. KG
Prof. Dr. Reinhard Büttner, Direktor des Instituts für Pathologie, Universitätsklinik Köln
Günter Dibbern
Jürgen Fritz, Geschäftsführer Handwerkskammer zu Köln
Prof. Dr. Ingo Froböse, Zentrum für Gesundheit der Deutschen Sporthochschule Köln
Heinz Gerhards, MMS Medicor Medical GmbH
Prof. Dr. Michael Hallek, Direktor des Centrums für Integrierte Onkologie Köln-Bonn
Dr. Frauke Hangen, BioRiver e.V.
Iris Heinisch, Landschaftsverband Rheinland
Martin Heumann, Geschäftsführer Krankenhauszweckverband Rheinland e. V.
Alexander Hoeckle, IHK zu Köln, Geschäftsführer International und Unternehmensförderung
Dr. Uwe Lüdemann, Geschäftsführer Nova Vita Residenz Bonn GmbH
Dr. Frank Obermaier, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Leverkusen
Thomas Preis, Vorstandsvorsitzender Apothekerverband Nordrhein e.V.
Dr. med. Franz-Josef Schuba, Leiter des Gesundheitsamtes des Rhein-Erft-Kreises

7.2.2 Vorstand Amtsperiode 2018-2021 (ab 13. Juni 2018)

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA (Vorsitzender des Vorstandes; Hauptamt: Universitätsklinikum Bonn AöR (Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender))
Prof. Dr. Bernhard Koch (Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes; Hauptamt: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (Repräsentant des Vorstandsmitglieds))
Prof. Dr. Wolfgang Goetzke (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied; Hauptamt: gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. (Direktor))
Jochen Jungbluth (Schatzmeister; Hauptamt: axis RECHTSANWÄLTE GmbH (Rechtsanwalt Steuerberater) und Deutsche KlinikUnion GmbH (Beiratsvorsitzender und Gesellschafter))

Beisitzerinnen und Beisitzer im Engeren Vorstand (in alphatbetischer Reihenfolge):
Prof. Dr. Henning Adamek , Klinikum der Stadt Leverkusen (Direktor der Medizinischen Klinik 2)
Alexander Hoeckle, Industrie- und Handelskammer zu Köln (Geschäftsführer International und Unternehmensführung)
Dr. Ursula Kriesten, MBA, Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren AGewiS (Leiterin der Akademie und des Studienzentrums)
Ulrich Rosendahl, pronova BKK (Ressortleiter Markt)
Dr. Gunther Schwarz, Bain & Company Germany Inc (Partner)

Beisitzerinnen und Beisitzer im Gesamtvorstand (in alphabetischer Reihenfolge):
Günter Dibbern, Außerordentliches Mitglied, bis 2010 Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krankenversicherung AG (DKV)
Dr. Frauke Hangen, BioRiver e.V. (Geschäftsführerin)
Martin Heumann, Krankenhauszweckverband Rheinland e.V. (Geschäftsführer)
Dr. Hubertus Hille, IHK Bonn/Rhein-Sieg (Hauptgeschäftsführer)
Vera Lux, Universitätsklinik Köln (Pflegedirektorin und Vorstandsmitglied)
Karsten Mankowsky, Rhein-Kreis-Neuss (Dezernent für die Bereiche Umwelt und Gesundheit)
Karl-Heinz Merfeld, Stadt Köln, Amt für Wirtschaftsförderung (Amtsleiter)
Thomas Preis, Apothekerverband Nordrhein e.V. (Vorsitzender)
Alexander Pröbstl, Universitätsklinik Bonn (Vorstand Pflege und Patientenservice)
Dr. Franz-Josef Schuba, Rhein-Erft-Kreis (Leiter des Gesundheitsamtes)
Margret Schulz, Landschaftsverband Rheinland (Vorsitzende des Gesundheitsausschusses)
Prof. Dr. Achim Viktor, Hochschule Fresenius (Lehrstuhl „Digitale Gesundheitsdienstleistungen“, Fachbereich Gesundheit & Soziales)
Dr. Dieter Welsink, medicoreha Dr. Welsink Rehabilitation GmbH (Geschäftsführender Gesellschafter)

7.3 Kassenprüfer

Die Kassenprüfung für das Jahr 2017 fand am 29. Mai 2018 statt und wurde durchgeführt von den Kassenprüfern:

Frederic Seebohm, Rechtsanwaltskanzlei Seebohm (Rechtsanwalt)
Karsten Mankowsky, Rhein-Kreises Neuss (Gesundheits- und Umweltdezernent)

7.4 Geschäftsstelle

Mitarbeiterinnen 2018 (in alphabetischer Reihenfolge):

Judith Brehm
(Gesundheitsregion KölnBonn e.V. und gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. - Projekt RIN „Gesundes Altern“)

Hannah Muranko
(gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. - Projekt RIN „Gesundes Altern“)

Martina Thelen
(Gesundheitsregion KölnBonn e.V. und gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. - Projekt RIN „Gesundes Altern“)

Dr. Alexia Zurkuhlen
(HRCB Projekt GmbH)

Impressum:
Gesundheitsregion KölnBonn e.V.
Karolingerring 31
50678 Köln
Telefon: 0221 / 12 60 643 - 0
Fax: 0221 / 12 60 643 - 33
info@health-region.de
www.health-region.de

Oktober 2019